



# FUCHSNEWS

## Liebe Familien,

Sommerfest und Tag der offenen Tür liegen hinter uns und vor uns liegt der Sommer mit den Ferien. Eine Zeit die für viele Menschen Entlastung und Kraft tanken bedeutet. Der Juni hat uns mit den Festen schon schön auf die Zeit eingestimmt und jetzt freuen wir uns dass der Sommer kommt. Der Pool ist aufgebaut und gutes Wetter haben wir schon vor langer Zeit bestellt. Drücken Sie mit uns die Daumen für gutes Wetter, denn dabei lassen sich die FuchsNEWS gleich noch viel entspannter lesen.

Viel Spaß dabei.

Ihre  
Merle Fells und Kerstin Wülfing

Sommer, Sonne,  
Regentropfen  
Unser erstes  
Familien-Sommerfest



Nach langer Zeit der Planung war es nun endlich soweit, das große Wochenende mit unserem Familien-Sommerfest und dem Tag der offenen Tür konnte endlich starten. Unser Wunsch auf gutes Wetter wurde besonders am Tag des Sommerfestes eher weniger erfüllt und so ließen wir kurzer Hand fast alle geplanten Aktionen im Haus stattfinden. Aufgrund der vielen Anmeldungen, über die wir uns sehr gefreut haben, füllte es sich zunehmend. Schlussendlich wurde es richtig kuschelig bei uns.

Nachdem alle Familien ein wenig Zeit hatten bei uns Anzukommen, folgten ein paar **eröffnende Worte von Kerstin Wülfing und Merle Fells**. Danach führte es uns in den Garten.

Unser Haus vereint Freude, Trauer und Trost, wir lachen gemeinsam, es gibt aber auch Momente, in denen wir gemeinsam traurig sind. Die **Sternniederlegung** am Platz der Begegnung beschreibt ebenso einen Moment, aber der Zusammenhalt untereinander und die gegenseitige Unterstützung waren eindrucksvoll. Ein ausführlicher Bericht dazu ist in dieser Ausgabe zu lesen.

Im Anschluss an die nachdenkliche Zeit bot das gemeinsame **Mittagessen** Raum zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen der Familien untereinander. Alle fanden sich im Wohnzimmer und Essbereich zusammen, die Sitzplätze wurden immer knapper. Aber die besten Feiern sind doch immer die wo es eng wird!

Anschließend verteilte sich die Menschentraube wieder etwas, denn im Haus gab es einiges zu entdecken. Auch bei diesem Fest konnten wir unter anderem durch die Unterstützung vieler Kooperationspartner wieder einiges auf die Beine stellen und **tolle Aktionen** anbieten.

In unserem **Kinderschminkbereich** verwandelt, gesellten sich Tiger, Schmetterling, Spiderman und, und, und ... unter die Leute, Regenmacher wurden gebastelt, auch wenn der Himmel draußen selber reichlich davon hergab und **Sonnenmacher** für diesen Tag wohl besser gewesen wären. Wie beim Frühlingsfest auch, waren unsere Glitzertattoos der absolute Renner und die Schlange dort wurde immer länger. Am Ende des Tages gab es wohl niemanden ohne, Anker, Stern oder ähnlichem Motiv auf der Haut.

Ein Stück weiter stellte Claudia König mit unseren Gästen erfrischende Sommer-Roll-On's her, die wohl in den vergangenen heißen Tagen bei dem ein oder anderen zum Einsatz gekommen sind. Raum zum Toben fanden unsere kleinen und großen Kids im **Aktivraum**. Die einzigen, die dem Wetter trotzten waren unsere Feuerwehrmänner und -frauen, denn nass wurde es dort eh. Mit Helm und Spritzpistole ausgestattet konnte der Einsatz losgehen, **Wasser Marsch**.

Wem all das für einen Moment zu viel war, der hatte Gelegenheit in unserer **Chillout-Lounge** oder unserem Snoezelenraum die Füße hochzulegen und einen Moment der Ruhe zu finden.

Um die gemeinsamen Stunden bildlich festzuhalten und eine kleine Erinnerung zu schaffen, hat unsere Fotografin Frau Mauksch viele **Schnappschüsse** an diesem Tag von den Familien gemacht.

Die vielen großen und kleinen Erlebnisse an diesem Tag könnten Seiten füllen und sicher wird jeder sein persönliches Highlight mit nach Hause genommen haben.

Wir bedanken uns bei all unseren Kooperationspartnern und tollen Familien.

Wir hatten mit Ihnen gemeinsam einen wunderschönen Tag.

Rabea Weisemann (Familienteam)





## Unser „Platz der

## Begegnung“

Irgendwann kommt der Moment an dem wir von einem Kind Abschied nehmen müssen, an dem es mit diesem Kind kein Wiedersehen mehr in unserem Haus geben wird und bei dem auch uns schmerzlich bewusst wird, dass jedes noch so kleine und kurze Leben endlich ist.

Bei all dem Spaß, der Freude und der oft gelebten Unbeschwertheit in unserem Haus rutscht das Abschied nehmen, die Trauer und der Schmerz über den Verlust eines Kindes oftmals in den Hintergrund. Weil der Tod bei uns kein alltäglicher Begleiter ist, weil er nicht oft bei uns „zu Gast“ ist und weil wir über all die schönen Zeiten auch selber „verdrängen“ wollen, dass all diese Kinder und Jugendlichen, die wir begleiten, irgendwann an den Folgen ihrer Erkrankung versterben.

Jeder Tod eines Kindes ist auch für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Verlust und ein schmerzliches Erlebnis. Über die vielen Monate oder gar Jahre der Begleitung entsteht ein intensives und vertrauensvolles Verhältnis, eine Beziehung, die auch uns bereichert und wir lernen wundervolle Menschen kennen, die uns in kurzer Zeit sehr ans „Herz wachsen“.

Wir möchten die Kinder, die wir begleiten durften, nicht vergessen und uns gemeinsam mit den Familien immer wieder an ihre Kinder erinnern. Aus diesem Grund haben wir in unserem Garten den „Platz der Begegnung“ geschaffen. Es ist ein großes, bunt bepflanztes Rondell, in das wir nach dem Tod des Kindes den persönlich gestalteten Erinnerungstern niederlegen. Dort haben die Kinder und Jugendlichen ihren neuen Platz und bleiben immer ein Teil von uns, vom großen Ganzen. Er ist bewusst so gewählt, weil sich in unserem Haus immer wieder Leben und Tod begegnen und auch die verstorbenen Kinder und Jugendlichen immer ein Teil von uns bleiben.

Bei unserem Familien-Sommerfest in diesem Jahr haben wir die Sterne der Kinder und Jugendlichen niedergelegt, die wir bereits begleitet haben und von denen wir Abschied nehmen mussten. In einem feierlichen Rahmen haben wir an sie gedacht und uns an die vielen schönen Momente mit ihnen erinnert. Jede Familie durfte sich einen Platz für den Stern ihres Kindes aussuchen und so liegen nun 14 Sterne in unserem Sternengarten.

14 Kinder und Jugendliche, die uns mit ihrer persönlichen Geschichte begegnet sind, die wir kennenlernen, begleiten und von denen auch wir viel lernen durften.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam erlebt haben und für das Vertrauen, welches uns geschenkt wird, wenn wir eine Familie in der letzten Lebensphase ihres Kindes begleiten. Die Zeit des Abschiednehmens ist auch in unserem Haus immer eine sehr besondere Zeit, die man kaum in Worte fassen kann. Jedes Leben hat für uns einen unbezahlbaren Wert und jeder Mensch ist mit all seiner Besonderheit für uns von großer Bedeutung, auch nach dem Tod, denn unsere Begleitung endet nicht mit dem Tod eines Kindes, sondern geht weit darüber hinaus.

Mit unserem „Platz der Begegnung“ geben wir den Familien, die bereits Abschied nehmen mussten, einen Ort an dem die Trauer um das Kind und die vielen Erinnerungen ihren Platz finden.

In einem jüdischen Gebetspruch heißt es „Solange wir leben, werden auch sie leben, denn sie sind ein Teil von uns, wenn wir uns an sie erinnern!“ und auch wir werden uns immer an Euch erinnern, wo auch immer ihr nun seid. Wir alle werden Euch nie vergessen und sind dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam hatten. In den Herzen lebt ihr weiter!

Merle Fells



# Sonnenschein am Tag der offenen Tür



**Am 19.6.2016 war es endlich soweit. Das Bergischer Kinder- und Jugendhospiz Burgholz öffnete seine Pforten für Jedermann. Zum ersten Tag der offenen Tür lud das im März 2015 eröffnete Haus jeden ein der Interesse daran hatte einmal hinter die Kulissen zu schauen. Zusammen mit dem Sommerfest des Kindergartens ‚Zwergen- burg‘ bot man den Besuchern ein buntes Programm, mit einem schönen Gottesdienst, tollen Künstlern, leckerem vom Grill, selbstgebackenem Kuchen und einem spaßigen Angebot für die Kleinen.**

Um 10:30 Uhr startete bereits der Shuttleservice, der unsere Besucher vom Schulzentrum Süd zum Fest brachte. Meinhardt Reisen, der Verein Leben in Vielfalt e.V. und zwei Mitglieder des Freundeskreises sorgten unermüdlich dafür, dass unsere Gäste bequem und ohne Parkplatzprobleme zu uns und wieder zurück kamen. Geschäftsführerin der gGmbH Frau Bärbel Hoffmann, die den moderierend durch den Tag führte, eröffnete mit freundlichen Willkommensworten das Bühnenprogramm und damit auch den Gottesdienst.

Die rhythmischen Trommeln stimmten die Besucher ein. Frau Bukowski erzählte den Zuhörern vom wöchentlichen Abendausklang im Haus und lud alle zum gemeinsamen Gesang ein, der von dem Chor von Gudrun Ditgens musikalisch begleitet wurde. Natürlich durfte ein Lied im Gottesdienst nicht fehlen: Gottes Liebe ist so wunderbar. Bei jedem Gottesdienst oder Abendausklang gehört es mittlerweile zum festen Repertoire und alle Mitarbeiter und Gäste bewegten und tanzten passend zum Text.

Nach den abschließenden Fürbitten, gehalten von Freunden und Mitarbeitern des Hauses, welche nochmal deutlich machten mit wieviel Liebe, Engagement und Gottvertrauen in Burgholz gearbeitet wird, endete der Gottesdienst erneut mit einem Stück der Trommler. Danach war die Neugier aller jener, die zum ersten Mal zu Besuch waren, geweckt und die Entdeckungstour konnte beginnen. Und zu entdecken gab es Einiges ...

Während auf der Bühne die Kinder der Zwergenburg eine zauberhafte Aufführung der Vogelhochzeit darboten und die Hüpfburg aufgebaut wurde, konnte nun endlich das Haus besichtigt werden. Alle Räume waren geöffnet und vor jedem standen freundlichen Mitarbeiter um offene Fragen zu beantworten. Aktiv- und Kreativraum, Entspannungsbereich, Eltern- und Kinderzimmer durften ebenso besichtigt werden wie der Abschiedsbereich und der, am Vortag neu eröffnete, „Platz der Begegnungen“. Liebevoll wurden natürlich auch diese traurigen Momente vom Burgholz-Team begleitet und die Besichtigung konnte fortgesetzt werden.

Während also weiter Fragen im Haus beantwortet wurden, ging es draußen mit den Fighting Spirits weiter. Mit einem musikalisch abwechslungsreichen Repertoire begeisterte die Gruppe, bestehend aus onkologisch, derzeit oder ehemals, erkrankten Kindern, Jugendlichen und deren Geschwistern, das Publikum. Aber den ganzen Tag über gab es auf der Bühne tolle Acts von Künstlern, die das Hospiz immer gerne unterstützen. Partyhits der 70er, 80er und 90er, sowie Rock- und Popklassiker erklangen von den Ittertälern, und sorgten für gute Laune.



Als Highlight stimmte sogar unsere Mitarbeiterin Ronja auf die Bühne mit ein und sang gemeinsam mit den Stimmungskanonen einen tollen Song. Das Künstler-Duo TalGold, welches bereits beim Charity Dinner im April die Zuhörer in den Bann zog, lockte auch diesen Mal mit dem unglaublichen Gesang von Florian Franke und den zarten Chellotönen von Charlotte Jeschke auch jene zur Bühne, die sich gerade im Sinnesparcour der Zwergenburg befanden oder am Info- und Verkaufsstand stöberten.



Begegnen konnten unsere Besucher auch noch einigen ganz besonderen Persönlichkeiten beim Tag der offenen Tür. Sowohl unsere großen, als auch die kleinen Besucher durften sich mit Rittern und Mägden der Georgs Ritter e.V. oder mit Star Wars Darth Vader und seinen Sturmtrupplern (dargestellt von Mitgliedern und ihren Freunden des Freundeskreises) unterhalten oder fotografieren lassen. Das begeisterte einfach jede Altersklasse und nicht selten schickten Väter ihre Kinder für ein Foto vor.

Der Freundeskreis hat bereits im Vorhinein keinerlei Mühen gescheut um am Tag der offenen Türe das Haus zu unterstützen. Liebevoll selbstgenähte Handytaschen, Leseknochen und Kissen der Familie Hockeler und Hoglebe wurden zu kleinen Preisen verkauft, dessen Erlöse in die Kinderhospiz-Stiftung flossen. Sogar Extrawünsche in Größe und Design wurden freundlich entgegen genommen und nach dem Fest gerne erfüllt. Natürlich half der Freundeskreis nicht nur hier.

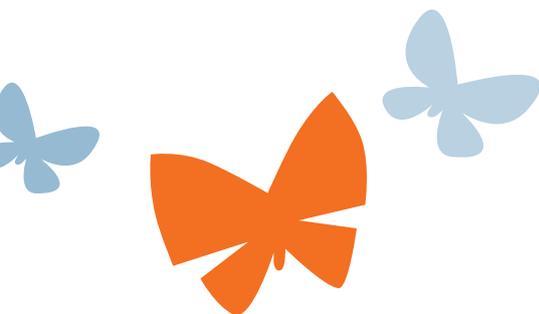


Als Shuttlebusfahrer, Hüpfburgaufsicht, beim Kinderschminken- und bespaßen, am Infostand und natürlich beim Auf- und Abbau unterstützte er unermüdlich das Team des Kinderhospizes.

Es gab aber noch viel mehr tatkräftige Unterstützung von außen. Mitarbeiter der Firma Klauke und dem Unternehmen PPG malten stundenlang die Gesichter der Kleinsten an und ohne die großartige Manpower der freiwilligen Feuerwehr Hahnerberger, die fleißig Würstchen grillten und verkauften und die Einnahmen zu 100 % ins Haus fließen ließen, wäre an so eine erfolgreiche Veranstaltung nicht zu denken gewesen. Die Jungs von der Feuerwehr ließen es sich auch nicht nehmen als Überraschung zum Ende des Festes noch mit einem Leiterwagen vorbei zu kommen, damit die Kinder etwas zum Staunen haben.

Es gab unglaublich viel positive Rückmeldung und die Besucher waren vom Fest, vom Haus und vom Team begeistert. Viele schöne Augenblicke wurden von Fotografin Stephanie Hihn festgehalten und dürfen auf unsere Homepage und bei Facebook gerne angeschaut werden. Und wer es in diesem Jahr leider nicht geschafft hat, auf den warten wieder tolle Stunden am der Tag der offenen Türe 2017.

Anne Marquardt



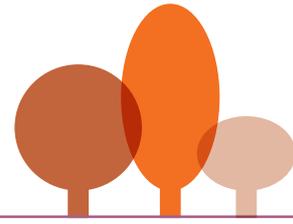


# Entsendung von ehrenamtlichen Mitarbeitern

Nach einem 150 stündigen Befähigungskurs zur Kinder- und Jugendhospizhelferin sind am Freitag, den 17.06.2016 vierzehn Frauen feierlich in ihren ehrenamtlichen Dienst entsendet worden. Die Entsendungsfeier fand in der Kreuzkapelle der Laurentiuskirche statt und bildete den Abschluss der gemeinsamen Zeit. Eine Teilnehmerin hat im Namen aller ein Gedicht verfasst, aus dem ich hier einige Strophen wiedergeben möchte:

Diese Strophen geben sehr gut die Atmosphäre und den Weg des Kurses wieder. Die Mehrheit der ausgebildeten Kinder- und Jugendhospizhelferinnen werden für den ambulanten Dienst in den Familien eingesetzt werden. 3 Teilnehmerinnen werden im Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz ihren Dienst beginnen. Wir freuen uns sehr über diese zusätzliche Unterstützung und heißen die drei Kolleginnen Malin, Pia und Margot in unserem Team herzlich willkommen.

Anja Wollinger, Ehrenamtskoordinatorin



Wir trafen uns mit einem Ziel  
Und uns verband direkt sehr viel  
- So unterschiedlich wir auch waren –  
Das sollten wir sehr bald erfahren

Am 1. Wochenende dann  
Standen „unsere“ Themen an;  
Es ging zum Teil wirklich sehr tief  
Und hieß zu Recht wohl „intensiv“

Wir lernten auch viel über Trauer  
Schauten auch da mal hin genauer,  
wo „man“ sonst gerne schnell wegschaut  
sich an das fremde Leid nicht traut.

Die Atmosphäre war sehr offen,  
dennoch war manche schon betroffen,  
wir haben sehr viel diskutiert  
und uns bei Fragen nicht geniert.

Wir haben Vieles selbst gespürt  
Sind dafür jetzt sensibilisiert:  
Auch sagen wir jetzt „ich“ statt „man“,  
weil „ich“ es so besser spüren kann.

Unser „Rucksack“ ist jetzt voll  
Mit Wissen, das uns helfen soll.  
Wir sind jetzt sehr gut informiert,  
jede von uns wird gut platziert.

Wir freuen uns, dass wir jetzt starten  
Und können es kaum mehr erwarten,  
die Aufgaben jetzt anzugehen  
und die Kinder bald zu sehen.

# Sommer, Sonne, Ferien...



In wenigen Tagen starten in vielen Bundesländern die alljährlichen Sommerferien und auch bei uns laufen seit Wochen die Planungen auf Hochtouren. Viele Familien nutzen gemeinsam mit ihren erkrankten Kindern, Jugendlichen und den Geschwistern die „Auszeit“ vom stressigen Alltag.

Mal wieder Luft holen, durchschlafen, Sonne tanken, die Ruhe genießen und gleichzeitig Kraft für die nächsten Wochen sammeln. Schulpflichtige Geschwisterkinder genießen ihre Freizeit ohne Lernstress und Verpflichtungen, erleben spannende Stunden mit unserem Familienteam, gehen auf Entdeckungstour und lernen andere Geschwister kennen. Dabei finden auch Sorgen, Ängste und Gedanken ihren Raum. Spaß, Action und Abwechslung stehen auf dem Programm, aber auch die gemeinsame Zeit mit dem erkrankten Geschwisterkind und den Eltern. Die Familien sollen sich hier frei entfalten, schöne Stunden zusammen erleben und gestärkt nach Hause fahren.

In unserem Kinder- und Jugendhospiz bieten wir den Familien im Rahmen eines Aufenthaltes unsere Entlastungspflege an, aber dies ist nicht gleichzusetzen mit einem „Urlaub“. Unsere Arbeit wird oft mit einem Urlaub verglichen, aber einen Urlaub buchen Menschen bewusst an ein Ziel oder in ein Land meiner Wahl. Aber mit einem erkrankten Kind und all den damit einhergehenden Besonderheiten ist an Urlaub in einem Land oder einem Ort der Wahl oft nicht zu denken. Entlastungspflege ist eine dringend notwendige Auszeit für die betroffene Familie um zur Ruhe zu kommen, Verarbeitungsprozessen ihren Raum zu lassen, körperliche Kraft zu sammeln und neue Energie für die nächsten Monate zu tanken. Aber auch um Familien das Gefühl von Normalität zu vermitteln, Spaß zu erleben, Zeit für Geschwisterkinder und die Partnerschaft zu ermöglichen und ein wenig Unbeschwertheit zu genießen.

Wir freuen uns auf den Sommer und auf die vielen gemeinsamen Stunden draußen in der Natur, in denen Spaß, Spiel und Freude genauso viel Raum bekommen, wie gute Gespräche und intensive Momente.

Merle Fells

## Wir haben Abschied genommen, von ...

**Kosmas**  
14 Jahre

**Aisha**  
3 Jahre

**Finn**  
10 Jahre

**Marcel**  
18 Jahre

»Du zählst, weil Du du bist.  
Und du wirst bis zum letzten  
Augenblick deines Lebens  
eine Bedeutung haben ...  
und für uns darüber hinaus.«

nach Cicely Saunders



# Freiheit

Bei dem Wort „Freiheit“ kommen mir ganz spontan Sonne, Strand und Meer in den Sinn. Sonne auf meiner Haut, Sand unter den Füßen, die salzige Luft schmeckend, das Meeresrauschen hörend... wundervoll. Alltagstauglich ist das wohl nicht. Was ist mit der Freiheit in meinem Alltag?

Vor einem Jahr nahm ich mir die Freiheit im Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz als Hauswirtschafterin anzufangen. Eine spannende Zeit,...Freiheit ist nie langweilig. In diesem Haus habe ich jeden Tag die Freiheit tolle Menschen kennen zu lernen. Ich habe die Freiheit schon bekannte Leute zu treffen, Dinge auszuprobieren und ich habe die Freiheit kreativ zu sein.

Und was ist mit den Menschen um mich herum? Wo ist ihre Freiheit?

Durch die Arbeit des Burgholzteam`s ist es unseren Gästen möglich ein Stück Freiheit zu leben. Einfach sich die Freiheit nehmen auszuschlafen, durchzuschlafen oder einen Mittagsschlaf zu halten. Die Freiheit sich verwöhnen zu lassen, sich an den gedeckten Tisch zu setzen, eine entspannende Aromamassage zu genießen oder sich in der Sauna oder im Whirlpool zu entspannen. Mich macht die Freiheit in diesem Haus unglaublich zufrieden und glücklich. Diese Freiheit ist genauso wundervoll wie Sonne, Strand, Meer....

Und die ist garantiert alltagstauglich. Jeden Tag aufs Neue!

Heike Wardenga-Luks, Hauswirtschaft

**Kennenlern-Nachmittag**  
23. Juli '16

**Familiennachmittag**  
25. September '16

**Bitte  
vormerken!**



## **Impressum**

Herausgeber: Bergisches Kinder- und Jugendhospiz Burgholz  
Zur Kaisereiche 105, 42349 Wuppertal  
Telefon: 0202 695577-0  
E-Mail: [info@kinderhospiz-burgholz.de](mailto:info@kinderhospiz-burgholz.de)  
Internet: [www.kinderhospiz-burgholz.de](http://www.kinderhospiz-burgholz.de)  
Redaktion: Merle Fells, Kerstin Wülfing

**Spendenkonto**  
**der Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land**  
Stadtsparkasse Wuppertal  
IBAN DE 4233 0500 0000 0097 9997  
BIC WUPSDE33XXX